

aufwärts (Kirchhof rechter Hand). Auf der Höhe schöner Blick; rechts der Lockwitzgrund; darüber Sobrigau; vor uns (halbrechts) die Burgstädtler Linde; links davon Kleinborthen mit Schloss. Links weite Aussicht über die Sächsische Schweiz und in die Böhmisches Gebirge; rückwärts das dörferübersäete Elbthal, vom Pillnitz-Loschwitzer Höhenzuge begrenzt. Durch **Grossborthen**; hinter dem Dorfe an der Wegsäule (stilistisch interessantes Verbot in Stein gemeißelt) rechts Richtung auf Maxen nehmen. Blick links auf Röhrsdorf; rechts davon der durch drei Linden markierte Steinberg. Wo die Strasse einen kleinen Thaleinschnitt passiert, steht ein alter Kalkofen.

Hier könnte man links abbiegen nach den am jenseitigen Thalhange befindlichen Promenadenanlagen des Röhrsdorfer Parkes, ehemals ein Lieblingsaufenthalt des Königs Anton, den eine innige Freundschaft mit dem Besitzer Heinrich

Georg v. Carlowitz († 1816) verband. Die Wege sind z. T. verwachsen, die zahlreichen Inschriften, Denkmäler, Grotten, die Einsiedelei etc. verfallen und der Zutritt verboten.

Auf der Strassenhöhe (305,6 m ü. d. O., links die Pfützenwiesen) bei Kilom. 3,4 herrlicher Blick auf den Luchberg und Wilisch. Der Sandberg zeigt sich links (Kuppe mit Linde). An der Strassenbiegung, oben, eine Eiche mit Wegweiser; wir folgen der Dohnaschen Strasse noch ein Stück (nach links) und wenden uns, nachdem wir an einem Eichenwäldchen vorüber sind, rechts an demselben hin; dann auf Feldrainen zur Höhe des **Sandberges** (336 m ü. d. O., trachytische Gesteine). Die Aussicht ist überraschend grossartig.

Südwest: Ganz im Vordergrunde Wittgensdorf, zu dessen Flur der Sandberg gehört; l. desselben der Wilisch; r. von diesem die Quohrner Kipse; unter derselben, im Westen, das Thal von Lungwitz—Kreischa. R. davon Possendorf (Kirche); auf der Höhe dahinter die Linde an den Poissenhäusern; im Nordwesten: Der Windberg (Kohlenschächte); r. davon die Goldne Höhe und die Babisnauer Pappel. Nord: Dresden mit den Lössnitzer Bergen im Hintergrunde; r. von Dresden die Loschwitz-Pillnitzer Höhen mit dem Porsberge; über diesen hinaus erscheint im Hintergrunde der Keulenberg bei Pulsnitz; der Blick in das dicht besiedelte Elbthal ist besonders anziehend. Nordost: Stolpener Schloss; l. davon die Dittersbacher Höhe (Turm), r. unter Stolpen das lang sich hinziehende Lohmen, dahinter der Valten-

berg (Turm). Weiter r. die Basteifelsen; dahinter die Brandfelsen im Polenzthale, der grüne Rücken des Waitzdorfer Berges, l. davon Hohnstein; darüber hinaus der Unger bei Neustadt und r. davon der Thomaswald bei Sebnitz. Ost: R. vom Königstein der Kleinhennersdorfer Stein, Gorisch und Pfaffenstein, l. der Lilienstein, Kl. und Gr. Bärenstein und die Rauensteine; unter dem Liliensteine Dohna; über den Königstein hinaus die beiden Winterberge; weiter r. die Zschirnsteine, der Rosenberg und im Hintergrunde der Kaltenberg; die hochgelegene Kirche im Vordergrunde gehört zu Burkhardtswalde. Südost: Der Schneeberg; weiter r. der zweigipfelige Sattelberg. Süd: Ueber Maxen schaut der Geising herein; weiter r. ist noch der Luchberg zu bemerken.

Auf der Südseite des Sandberges hinunter (Kiesgrube! Vorsicht!); auf die Dohnasche Strasse und dann rechts nach **Maxen** (25 Min.). Das Weitere siehe unter Nr. 12.